

Oberbürgermeisterin
Dieter Reiter
80331 München

München, 14. März 2024

Stadt drogensicher planen I - An die Kinder denken

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, bereits jetzt durch frühzeitige Planung von weiteren Kindergärten, Spielplätzen und Jugendzentren bzw. Jugend-Containern im Stadtgebiet die gesetzlich möglichen öffentlichen Konsumorte von Cannabis zu begrenzen.

Begründung

„Wer den freien Genuss von Cannabis befürwortet, nimmt in verantwortungsloser Weise den Tod von tausenden junger Menschen in Kauf.“ Zitat Emund Stoiber.

~~Grün ist, äh~~ Es ist grünes Gift!

Denkt denn keine an die Kinder? Mit Sorge blicken wir auf die Entwicklung, eine ~~weitere~~ Volksdroge in München zu etablieren. Den nur weil Alkohol (zurecht!) legal aber gefährlich ist, ist Cannabis kein harmloser Brokkoli¹.

Initiative:

Stadträtin Marie Burneleit

Dieser Antrag ist im Generischen Femininum formuliert: es gelten grammatisch feminine Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen weiblichen, nicht-binärem und männlichen Geschlechts.

¹ <https://www.telepolis.de/features/Wir-haben-zwei-Volksdrogen-Ich-brauche-keine-Dritte-4889665.html>

Die PARTEI im Münchner Stadtrat

Marie Burneleit

marie.burneleit@muenchen.de

Rathaus, 80331 München